Förderung von Sprach- und Lesekompetenz mit dem Bücherbus
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 03.11.2009
SchA vom 07.07.2010
hier: Stellungnahme von StB

I. Die Stadtbibliothek ist seit Jahren ein verlässlicher Partner der Schulen, um bei Kindern die Sprach- und Lesefreude zu stärken. Wo wir regelmäßig mit Schulklassen zusammenarbeiten, ob in der Stadtteilbibliothek, den Bücherbussen, den Schulbibliotheken oder bei unserer zentralen Servicestelle „SBA" hören wir oft, wie sehr sich die Bibliotheksbesuche und die Nutzung unserer Dienstleistungen auch auf andere Bereiche des Lernens positiv auswirken. Dies ist ein Ansporn für uns, Bewährtes auszubauen und zu verbessern und neue und intensivere Formen der Zusammenarbeit zu erproben. Das jetzige Angebot der Bücherbusse und die zentralen Dienstleistungen der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle sind u.a. Ergebnisse dieser Bemühungen. Das Konzept der Zusammenarbeit der Bücherbusse mit den Schulen wurde dem Kulturausschuss am 17.12.1999 vorgelegt und seitdem kontinuierlich verbessert. Die Bücherbusse der Stadtbibliothek Nürnberg sind vormittags an Grundschulen und nachmittags in den Stadtteilen unterwegs. Jede Schule wird im 14tägigen Rhythmus angefahren, jede Klasse hat eine feste Belegungszeit. Darüber hinaus kann jede Klasse einmal jährlich ein besonderes Angebot buchen (dafür steht eine Schulstunde Zeit zur Verfügung). Die Standzeit des Bücherbusses an der Schule richtet sich nach der Klassenanzahl und danach, ob „Sonderveranstaltungen" gebucht wurden; sie reicht von 8:00 Uhr bis 13.15 Uhr (Kernzeit 8.45 bis 12.15 Uhr).

Mehr als 5.800 Schülerinnen und Schüler haben 2009 das Angebot der Bücherbusse an den Schulhaltestellen aktiv genutzt, das heißt, sie haben über ihren persönlichen Leseausweis Medien ausgeliehen. Zusätzlich haben die Lehrkräfte die Möglichkeit über den „Institutionenausweis" Medienkisten für die Klasse auszuleihen. Insgesamt 17 Grundschulen haben mit der Stadtbibliothek den „Vertrag für Fantasie und Wissen" abgeschlossen. Die Stadtbibliothek verpflichtet sich dabei, ein regelmäßiges und qualitätvolles Angebot für alle Schülerinnen und Schüler bereit zu halten und die Schule verpflichtet sich, die Leseförderung aktiv in den Unterricht einzubeziehen. Das Medienangebot in den Bücherbussen umfasst rund 29.000 Medieneinheiten, es sind alle Medienarten vom Sachbuch bis zur Erzählung, von der DVD oder CD bis zur Lernsoftware und natürlich Zeitschriften vorhanden. (Es kann allerdings vorkommen, dass die betreuende Lehrkraft, vor allem in den ersten beiden Schuljahren eine Beschränkung bei der Anzahl der Medien oder der Medienart wünscht, um die Kinder langsam an die Mediennutzung heranzuführen.)

Der Bücherbus ist für Veranstaltungen mit einer Leinwand ausgestattet, die Projektion erfolgt per Diaprojektor oder Beamer. Aus Platzgründen und wegen der kurzen Aufenthaltsdauer ist ein öffentlicher Zugang zum Internet im Bus nicht umsetzbar.

Der Bibliothek ist bewusst, dass sowohl im Grundschulbereich als auch bei den sich anschließenden Schularten ein weiterer Bedarf an regelmäßigen Angeboten zur Literaturversorgung und zur Leseförderung vorhanden ist. Bereits im Kulturausschuss am 4.6.2008 haben wir ~~haben wir~~ als eines der Bibliotheksziele den Ausbau des Bücherbusangebotes vorgestellt[1].

---

[1] „Die Fahrbibliothek konnte mit ihrem veränderten Angebot 1999 die Nutzung ständig steigern. Sie ist ein wichtiger Baustein zur Leseförderung, da sie vormittags Kinder, auch solche aus lesefernen Familien, direkt in der Schule erreicht. Die Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit der Bücherbusse mit den Schulen zeigt den hohen Bedarf der Schulen, direkt vor Ort auf aktuelle und qualitätvolle Medienangebote zurückzugreifen. Dies wird mit einer längeren Verweildauer der Kinder (Stichwort Ganztageschulen) noch dringlicher. Daher ist zur Leseförderung (s.a. unter 3.2.2.) und für die flächendeckende Versorgung in erster Priorität von Grundschulen ein weiterer Fahrbibliotheksbus nötig. Hier könnte die Stadt in einer referatsübergreifende Lösung für max. 16 Schulen (mit Nachmittagsangebot) einen effektiven Einsatz von Mitteln und Ressourcen bewirken.
Eine „mobile Schulbibliothek" kostet wesentlich weniger als Bau und Ausstattung von jeweils einzelnen Schulbibliotheken. An die Fahrbibliothek angekoppelt, ist zudem die fachliche Betreuung gesichert.
Durch die Aufgabenbündelung könnten die notwendigen Personalausgaben wesentlich niedriger gehalten werden, als man für die Betreuung von entsprechend vielen in den Schulen eingerichteten, fachlich geleiteten Schulbibliotheken aufwenden müsste. Bei der Finanzierung der Sachkosten wäre eine Förderung aus dem Schulprogramm zu prüfen. (Aus: Aufgaben und Zielvereinbarungen der Stadtbibliothek Nürnberg 2008-2014, Abschnitt 1.3.2 Seite 9)

Wir würden uns freuen, wenn sich auch in finanziell schwierigen Zeiten Perspektiven für eine „rollende Schulbibliothek" für weitere Schulen ergeben würden (3. Bücherbus). Dazu bedarf es ggf. auch einer neuartigen Mittelverteilung aus den unterschiedlichen Fördertöpfen und eines maßgeschneiderten Versorgungskonzeptes. Gerade für Grundschüler ist das Prinzip der kurzen Wege ausschlaggebend für die Nutzung. Direkt an der Schule, und doch ein anderer Lern- und Erlebnisort mit anderen Bezugspersonen, ist der Bücherbus eine preisgünstige, fachlich geleitete und nachhaltige Alternative zu vielen kleinen Schulbibliotheken. Neben der individuellen Lektüreauswahl kann die „freie Lektüre im Klassenraum" durch Lesekisten mit immer neuen und aktuellen Büchern ermöglicht werden, zusätzlich zu den themengebundenen Medienzusammenstellungen („Bibliothek im Koffer").

Eine kurzfristige Verbesserung der Situation über eine Verdichtung des aktuellen Fahrplanes halten wir nicht für möglich, da bereits jetzt die Ausleihzeiten für die einzelnen Klassen äußerst knapp bemessen sind. Erst mit einer fest geplanten Zeit für jede Klasse, der Verbindung mit den wichtigen Bausteinen „Buchung des besonderen Angebotes" und der konsequenten Einbeziehung der Leseförderung in den Unterricht wurde das Bücherbusmodell zum Erfolg. Eine Abkehr von dem Modell wäre padagogisch nicht sinnvoll.

Für das Schuljahr 2010/2011 hat die Stadtbibliothek eine Analyse der jetzigen Versorgung der Schulen mit Bibliotheksangeboten und ihrer Nutzung durch die Schulen in Arbeit, weil sich z.B. durch die Eröffnung der Bibliothek im südpunkt oder die Neuaufnahme der Herschel- und Grimmschule in das Bücherbusangebot wesentliche Verschiebungen ergeben haben. Danach wird die Stadtbibliothek auf den Stab beim Herrn 3.BM zukommen, damit - vor dem Hintergrund der dortigen Vorbereitungen für einen Schulentwicklungsplan - die größten Versorgungslücken identifiziert werden und ein gemeinsames kurz-, mittel- und langfristig wirkendes Konzept zur Verbesserung vorgelegt werden kann.

II. Ref.IV 29.07.2010

III. SchA

Nürnberg, 29.07.2010
Stadtbibliothek

i. V. Kunze (5437)

Sch...
Eing. 02. AUG. 2010
weiter an: .....
☐ m. d. B. um Rücksprache
☐ z. w. V. ☐ z. K.
☐ zur Stellungnahme
☐ Vorlage zur Unterschrift für ...
☐ Wv ...
☐ Kopie an: .....

Kopie
StB/2-L